

Die Markthalle bekommt draussen Kühlräume

Die Stiftung PWG plant den Bau eines neuen Gebäudes, um Kühlager einzurichten. Platz für einen Bancomaten gibts aber immer noch nicht.

Von Georg Gindely

Zürich - Das Aussehen der Markthalle im Viadukt hat sich in letzter Zeit stark verändert. Viele Mieter stellen ihre Waren nicht mehr nur am Stand, sondern auch in grossen Gestellen aus. Einige haben kleine Holzhäuser aufgebaut. Es gibt Besucher, denen die neue Ästhetik nicht gefällt. Die Halle sei zugestellt und verliere ihre Wirkung, finden sie. Doch viele Kunden fühlen sich wohl in der veränderten Ambiente. Das Einkaufserlebnis sei grösser, der Rundgang spannender. Das spüren die Geschäfte: Die Umsätze sind in den letzten Monaten laut mehreren Mietern deutlich gestiegen.

Die Markthalle im Kreis 5 ist seit ein- einhalb Jahren in Betrieb. Zu Beginn kamen viele Besucher, dann nahm die Frequenz ab. Und es wurde Kritik laut an der PWG, der Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich. Der Eigentümerin und Initiatorin des Projekts fehle das Know-how für ein solches Projekt, wurde von Mieterseite beklagt. So habe die PWG unter anderem vergessen, Kühlräume und einen Bancomaten einzubauen. Die Stiftung wehrte sich: Es sei von Anfang an klar gewesen, dass es noch zu Anpassungen kommen werde, sagte Daniel Bollhalder von der PWG im letzten Juli. Ein Umbau der Halle sei bereits geplant.

Nun liegt die Baubewilligung vor. Die Kühlräume entstehen nicht in der Halle selbst, sondern gleich nebenan an der Viaduktstrasse. Ihnen müssen drei Besucherparkplätze weichen. Heute stehen dort bereits mehrere mobile Kühlwagen. Die PWG hatte gehofft, dass die Stadt diese Lösung dauerhaft akzeptieren würde. Doch die Behörden verweigerten eine Bewilligung.

Ob in das neue einstöckige Gebäude ein Bancomat eingebaut wird, ist noch nicht definitiv entschieden. Die PWG spricht sich im Moment dagegen aus. Der Einbau eines Bancomaten ist kostspielig und technisch komplex. Es braucht Platz zur Anlieferung des Geldes, einen Technikraum und diverse Sicherheitsmassnahmen. Aus diesen Gründen ist es laut Bollhalder auch nicht möglich, in der Halle selbst einen Automaten einzurichten. Der Bancomat würde einen ganzen Viaduktbogen beanspruchen.

Und eine freistehende schlanke Säule erlaubten die Banken in der Halle nicht. Das Risiko ist ihnen zu gross, dass Räuber mit einem grossen Geländewagen durch die Schaufenster der Markthalle fahren und den ganzen Bancomaten anketten und herausreissen.

Banken sind interessiert

Das neue Gebäude wird laut Bollhalder voraussichtlich vollumfänglich für die Kühlager benötigt. Wenn aber wider Erwarten Platz frei bleibe, werde die Diskussion über den Bancomaten nochmals geführt. «Zumal die Banken heute, im Gegensatz zur Zeit vor der Eröffnung, sehr interessiert sind am Standort Viadukt», so Bollhalder.

«Die Mieter würden es begrüessen, wenn man in oder neben der Markthalle Bargeld beziehen könnte», sagt ihr Sprecher Adrian Erni. Widerstand gegen den Entscheid der PWG gebe es aber nicht. Im Umkreis von 200 bis 300 Metern stehen mehrere Bancomaten. Zudem sind heute alle Geschäfte und Stände in der Markthalle mit Geräten ausgestattet, die bargeldloses Zahlen ermöglichen.